

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Brandner (AfD)

und

## Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

### **Förderung aus dem Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit: Filmprojekt "Der schwarze Nazi"**

Die **Kleine Anfrage 1264** vom 12. Juli 2016 hat folgenden Wortlaut:

Anlässlich des Pressegesprächs zum "Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit", durchgeführt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport am 28. Juni 2016, wurde eine Übersicht über aus dem Landesprogramm im Jahr 2016 geförderte Maßnahmen verteilt. Daraus ergibt sich, dass der CineArt e.V. 12.300 Euro für das Filmprojekt "Der schwarze Nazi" erhalten hat; umgesetzt wurde dieses Filmprojekt offenbar im Juli/August 2014.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche der Ziele, die in der Richtlinie zur "Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit" unter 1.3 genannt werden, können durch das Filmprojekt in welcher Art und Weise erreicht werden?
2. Wieso war eine Förderung im Jahr 2016 nötig, obwohl der Film bereits im Jahr 2014 gedreht wurde? Worauf bezog sich der Projektantrag konkret?
3. In welcher Verbindung stehen die Projektträger zur Landesregierung?
4. Waren Abgeordnete des Thüringer Landtags gegebenenfalls an der Entscheidung zur Förderung des Projekts und im Rahmen der Verteilung der Fördermittel beteiligt?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. August 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die nachfolgenden Ziele, die in der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit unter Punkt 1.3 genannt werden,

- Aktivierung und Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure,
- Sensibilisierung der Bevölkerung für die bestehenden Problemlagen

sollen mit Hilfe des Projektantrages in ihrer Umsetzung unterstützt werden. Dazu wird durch das Medium Film ein niedrigschwelliges Angebot für die Bearbeitung der Themenfelder Rassismus, Identität und Integration geboten. Durch die Beteiligung eines Experten für Rassismus und Rechtsextremismus sollen neben der Diskussion zum Film konkrete Fakten und Wissen vermittelt werden.

Zu 2.:

Der Projektantrag bezog sich nicht auf die Erstellung des Films, sondern auf die Unterstützung von 15 Film- und Diskussionsveranstaltungen.

Zu 3.:

Bei CineArt e.V. handelt es sich um einen gemeinnützig arbeitenden eingetragenen Verein. Dieser steht in keiner Verbindung zur Landesregierung.

Zu 4.:

Nein

Dr. Klaubert  
Ministerin